DAS NEUKLOSTER

26. JAHRGANG

MÄRZ 2022

AUF-ERSTEHUNG

Inhalt

Grußworte	2
Auferstehung	3
PGR Kandidaten	4
Caritas / Frieden	7
Kinder & Jugend	8
Theater / Klima	10
Kasimir / Herz Mariä	11
Termine	12

Das höchste Fest der Christenheit wird es genannt. Das Fest auf das wir uns jetzt vorbereiten und das wir in wenigen Wochen wieder feiern werden. Das Fest das unser ganzes Leben als Christen prägen sollte: Ostern.
Wir feiern dass Jesus in seiner Auferstehung von den Toten, den Tod besiegt hat – wir feiern, dass das Leben stärker ist als der Tod – wir feiern, auf die Osternacht schauend, dass das Licht stärker ist als alle Finsternis – wir feiern, dass eine kleine Flamme, nämlich die der Osterkerze, einen ganzen finsteren Raum, unsere Kirche, erleuchten kann und… dass diese Flamme, in die Runde verteilt nicht weniger wird, sondern mehr – wir feiern, dass es nie einen Schatten in unserem Leben geben kann, wenn nicht vorher schon das Licht da war – und… Jesus sagte einmal selbst dazu: „ICH bin das Licht der Welt."
Und … waren das nicht auch die ersten Worte die Gott im Schöpfungsbericht sagt: „Es werde LICHT!"
Auferstehung: in einem modernen Kirchenlied heißt es: „Manchmal feiern wir mitten am Tag, ein Fest der Auferstehung!" - Und weiter heißt es dort in den Strophen: „Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da." - „Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da." - „Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da."
Ja Auferstehung passiert oft mitten am Tag: wenn die schwerkranke Frau, die schon für tot erklärt wurde, wieder durch die liebevolle Pflege neuen Mut bekommt, zu Essen beginnt und wieder neue Kraft bekommt, nach vorne zu schauen und zu gehen.
Auferstehung beginnt auch dort: wo die völlig niedergeschlagene Person sich den Mut fasst einmal ruhiger zu treten, sich eine Zeit der Stille zu gönnen, um wieder neue Kraft für den Lebensweg zu bekommen.
Und DAS alles mit dem Blick auf DEN, DER von den Toten auferstanden ist – der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt" – „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das LEBEN!"
Im Blick auf den „Lebendigen", der will, dass auch WIR das Leben haben und es in Fülle haben.
Ich wünsche Ihnen und ihren Lieben eine gnadenreiche Fastenzeit und jetzt schon ein gesegnetes Osterfest.

Mag. P. Michael Weiss - Pfarrer

Wie bereits in den letzten Ausgaben berichtet wird heuer unser Pfarrgemeinderat neu gewählt. Dem Wahlvorstand unter der Leitung von Frau Mag. Elisabeth Sengstschmidt ist es gelungen eine ausgewogene Liste von Kandidatinnen und Kandidaten zu erarbeiten. Aus dieser Liste werden 9 Pfarrgemeinderäte gewählt. Sie haben die Möglichkeit bei der Wahl 1 bis 9 Kandidatinnen bzw. Kandidaten auszuwählen. Der PGR ist das beratende Gremium des Pfarrers und gestaltet die Weiterentwicklung der Pfarre mit.
Neben diesem „institutionellen" Gremium gibt es aber auch zahlreiche Gruppen in unserer Pfarre in denen man jederzeit mitmachen und sich einbringen kann. Je nach Interesse und zeitlichen Möglichkeiten ist jeder gerne gesehen.
Nach nunmehr 20 Jahren als stv. Vorsitzender unseres Pfarrgemeinderates möchte ich mein Amt zurücklegen. In diesen 20 Jahren durfte ich 4 Pfarrern dienen: P. Johannes, P. Petrus, P. Walter und P. Michael. Für mich war diese Zeit eine sehr erfüllende und spannende Lebenserfahrung. Ich hoffe, dass ich am Wachsen, Blühen und Gedeihen unserer Pfarre einen guten Beitrag leisten konnte. Bedingt durch meine Ausbildung durfte ich bei den großen Bauprojekten unserer Pfarre mitwirken: Kirchen- und Hochaltarsanierung, Etablierung und Bau des Pfarrcafés, Umbau des Pfarrheimes, Errichtung der Kunst und Wunderkammer.
Die Neugestaltung des Pfarrfestes im Klostergarten, die Gründung der Neukloster-Galerie und die Einrichtung des Seniorenclubs sind noch heute gut angenommene Veranstaltungen und mittlerweile weit über unsere Pfarre hinaus bekannte Institutionen die wir in den letzten 20 Jahren geschaffen haben.

Gerne versehe ich auch weiterhin meinen Dienst als Lektor und Kommunionspender und stehe mit Rat und Tat in meinen Fachgebieten zur Verfügung.
Ich danken allen Mitgliedern des PGR´s, meinen jeweiligen Pfarrern, der ganzen Neukloster-Pfarrfamilie und ganz besonders auch den „Freunden des Neuklosters" für die Hilfestellungen, Unterstützungen und Wertschätzung während der letzten 20 Jahre!
Ich bin sicher, dass unser neuer PGR mit neuem Schwung und Elan - gerade jetzt nach bzw. in dieser schwierigen Zeit - neue Akzente setzen wird um unser Neukloster auch weiterhin in eine blühende Zukunft zu bringen und, dass unsere Pfarre auch weiterhin ein Ort des Begegnens und der gemeinsamen Aktivität von Jung und Alt sein wird.
Ich freue mich auch künftig auf persönliche Begegnungen in unserem Neukloster und verbleibe mit freundlichen Grüßen herzlichst Ihr

DI. Manfred Korzil - Stv. Vorsitzender des PGR

AUF-ERSTEHUNG

Ein Beitrag von P. Michael

„Darauf öffnete er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift.“ heißt es im Evangelium über den Besuch des Auferstandenen bei seinen Freunden.
„Die Augen öffnen“ – das heißt: die Augen waren vorher eben NICHT offen, zumindest nicht offen genug.
Im Originaltext steht hier nicht nur einfach „öffnen“, sondern „eröffnen“: Jesus eröffnete ihnen die Augen. Also: „Achtung – Neueröffnung!“
Eröffnung, das ist etwas völlig Neues. Öffnen, zum Beispiel eine Türe, eine Schublade, einen Kasten…., das geschieht jeden Tag mehrmals, immer wieder. Aber ….eröffnen, DAS geschieht nur, wenn etwas Neues geöffnet wird.
AUFERSTEHUNG – die Jünger damals und auch wir heute, können nicht wirklich erfassen was es eigentlich ist. Es ist auf alle Fälle etwas GANZ NEUES – das Wissen um die Auferstehung eröffnet uns eine GANZ NEUE Sicht auf die Welt und unser irdisch, begrenztes oft auch hartes Leben.
Auferstehung ist auch, wie wir heute hören, nicht nur etwas Geistiges, sondern hat, wie wir in den Auferstehungsberichten immer wieder hören, mit Fleisch und Knochen, mit Essen und Trinken. Ja mit MEINEM LEBEN zu tun - - Auferstehung ist eine Realität, die eben in mein Leben, in das Leben der ganzen Welt eingreift und es maßgeblich verändert.
Ostern – Auferstehung – das ist wie ein Durchbruch durch eine dicke Wand - Gott durchbricht die Mauer, von Tod, Sünde, Ausgrenzung, Egoismus… mit seiner Selbsthingabe am Kreuz, aus Liebe zu uns Menschen und dieser seiner Welt und Schöpfung - - und dieses durch Tod und Auferstehung geschlagene Loch wird nie wieder zugemauert. Der Durchbruch zwischen Zeit und Ewigkeit, zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und uns Menschen bleibt, und Ostern geht weiter.
„Ihr seid Zeugen dafür.“ – sagt der Auferstandene seinen Jüngern.
Ein Zeuge hat eine wichtige Aufgabe – weil er oder sie etwas gesehen oder erkannt hat, was andere nicht gesehen und erkannt haben. – es geht um die Wahrheitsfindung!
„Ihr seid Zeugen dafür!“ - Dieser Aufruf Jesu ging nicht nur damals an die Jünger, sondern er geht seit Ostern immer wieder an jeden, der ihm nachfolgen will: „Lege Zeugnis ab für das, was du im Glauben erfahren und erkannt hast.“
So selbstverständlich beten wir in der Messe nach der Wandlung jedes Mal gemeinsam: „Deinen Tod, o Herr, VERKÜNDEN wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“
TUN wir es auch: die Auferstehung VERKÜNDEN - Zeugen der Auferstehung sein!! – Zeugen der wahren Hoffnung, der wahren Freude, Zeugen einer neuen Sicht auch auf alles Leid, alle Vergänglichkeit und Dunkelheit unseres Lebens und dieser Welt.
Zeugen der Auferstehung sein!! – Darauf wartet die Welt und die Menschen, weil es eine völlig neue Perspektive und Sicht auf unser Leben eröffnet.
„Ich wünsche uns Osteraugen“ – so beginnt in diesem Sinne eine Meditation von Bischof Klaus Hemmerle. - Und… ich sehe dabei die freudenstrahlenden und hoffnungsvollen AUGEN einer Maria Magdalena die nach der Begegnung mit dem Auferstandenen am Grab zu den Jüngern rennt und diesen entgegenruft: „Ich habe den Herrn gesehen!“
Und..Maria von Magdala kann nicht anders als DAS weiter zu erzählen was sie da gesehen und erlebt hat….: denn, „wovon das Herz voll ist, davon redet der Mund, ja quillt er über….“
Jesu, der LEBENDIGE – AUFERSTANDENE, der GOTT MIT UNS… lädt auch DICH UND MICH ein uns in Bewegung zu setzten um die Freude der Frohen Botschaft, die Freude über die Auferstehung und die daraus resultierende Hoffnung, den Menschen um uns hörbar, spürbar und sichtbar zu machen!

Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben sehen,
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Heilung.

Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im ICH bis zum DU
zu sehen vermögen.

Und dazu wünsche ich uns
alle österliche Kraft und Frieden,
Licht, Hoffnung und Glauben,
dass das Leben stärker ist als der Tod.

(Klaus Hemmerle)

PFARR-GEMEINDE-RAT

Heuer findet in Österreich die Pfarrgemeinderatswahl statt. Im Neukloster haben sich einige Kandidaten bereiterklärt, diese wichtige Aufgabe in unserer Pfarre zu übernehmen. Die Wahlzeiten sind am Mittwoch, 16. März von 17.00-19.00 Uhr, Samstag, 19. März von 18.00-20.00 Uhr und am Sonntag, 20. März nach den Gottesdiensten. Im folgenden stellen sich die Kandidaten vor:

Anke Bernhart

Geburtsjahr: 1968
Beruf: Angestellte
Bibelvers: „Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ 1 Petr 4,10

Anliegen: Der Blick auf die Weltkirche und die ärmsten Menschen in den Ländern des Südens.

Inge Binder

Ggeburtsjahr 1942

Beruf: Pensionistin
Bibelvers: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ Gal 6,2

Anliegen: Ansprechpartnerin für die Sorgen und Nöte der älteren Menschen in unserer Pfarre

Brigitte Ginter

Geburtsjahr: 1955
Beruf: DGKS in Pension
Bibelvers: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn.“ Ps 37,5“

Anliegen: Mit dem Neukloster bin ich seit rund 30 Jahren verbunden. Es ist für mich pfarrliche Heimat geworden.

Ich freue mich sehr, nach langjähriger Pause wieder für den PGR kandidieren zu dürfen.

Da ich mir persönlich ein Leben ohne Gott nicht vorstellen kann, ist es mir ein Anliegen meine Erfahrung auch mit anderen Menschen zu teilen und in der Pfarre Neukloster unterstützend mitzuwirken.

Tina Höfler

Geburtsjahr: 1978
Beruf: Büroangestellte/Einkäufer
Bibelvers: Die Segnung der Kinder

Mt 19, 13-15 / Mk 10, 13-16 / Lk 18, 15-17

Anliegen: eine lebendige Pfarrgemeinde mit einem besonderen Augenmerk auf Kinder, Jugend und Familien.

Aufgewachsen bin ich in Wimpassing im Schwarzatal / Bez. Neunkirchen. Im Jahr 1998 zogen mein Mann und ich nach Wiener Neustadt. Wir haben drei Kinder, leben seit 2004 in der Breitenauer Siedlung und gehören seither zur Pfarre Neukloster.
Ich durfte schon als Tischmutter bei der Vorbereitung zur Erstkommunion unterstützen und seit zwei Jahren wirke ich im Team von P.Philipp bei den Kinderwortgottesdiensten mit.
Wir fühlen uns sehr wohl in der Pfarrgemeinde und ich möchte mich durch meine Kandidatur noch mehr ins Pfarrleben einbringen.

Lisa Kaser

Geburtsjahr: 1995
Beruf: Kindergarten- und Hortpädagogin
Bibelvers: „Darum sage ich euch: Alles, was ihr betet und bittet, glaubt nur, dass ihr`s empfangt, so wird´s euch zuteil werden.“ Mk 11,24

Anliegen: Ich möchte in den nächsten Jahren gerne weiterhin die Ansichten der Jugend im Pfarrgemeinderat vertreten.

Margarete Klavacs

Geburtsjahr: 1960
Beruf: Diplom-Sozialarbeiterin in einer Bezirksverwaltungsbehörde
Bibelvers: „Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.“ 1 Kor 13,1

Anliegen: Den Anliegen der Frauen in der Pfarre Stimme zu geben.

Daniel M. Korzil

Geburtsjahr: 1998
Beruf: Student der Rechtswissenschaften, Universität Wien
Bibelvers: „Macht euch keine Sorgen, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ Neh 8,10

Anliegen: das Pfarrleben aus Überzeugung und nicht bloß aus Gewohnheit mitzugestalten

Dr. Martin Maradi

Geburtsjahr: 1969
Beruf: Arzt
Bibelvers: „Kommt und ruht ein wenig aus“ Mk 6, 30-32
„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“ Joh 14,6

Anliegen: Ich möchte helfen, dass kontinuierliche Erneuerung in unserer Pfarre stattfinden kann. Für suchende Menschen, Neuankommende soll die Pfarre ein Ort des Willkommenseins werden. Ich möchte mich für den Ausgleich verschiedener Interessen in unserer Pfarre einsetzen. Mit Begeisterung wirke ich bei rhythmischen Messen mit.

Teresa Maradi

Geburtsjahr: 2002
Beruf: Studentin
Bibelvers: „Aber Jesus sprach: Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich.“
Mt 19,14

Anliegen: Da ich seit 2016 Jungscharleiterin bin, ist es mir ein großes Anliegen in den nächsten Jahren Kindern und Jugendlichen in unserer Pfarre Gehör zu verschaffen und sie für die Gemeinschaft und Kirche zu begeistern.

Mag. Martin Mayer

Geburtsjahr: 1964
Beruf: Psychologe, Supervisor,
Geschäftsführer einer Sozialeinrichtung
Bibelvers:
„Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.“ Röm, 12, 4-5

Anliegen: gemeinsam die Gegenwart der Pfarre weiter für die Zukunft zu denken. Der Gedanke der Solidarität leitet mich stets in meinem Tun, ebenso der Drang zum Miteinander. Inhaltlich möchte ich mich weiter als Lektor und im 3.Weltkreis einbringen, vermehrt um Begegnungen, Miteinander und Gemeinsames im Pfarrleben, wie zB Pfarrcafe kümmern.

Dr. Stefan Sengstschmid

Geburtsjahr: 1977
Beruf: Arzt
Bibelvers: „Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“ Mk 10,13-14

Anliegen: Als Vater von fünf Kindern möchte ich mich besonders für Familien mit Kindern in der Pfarre einsetzen.

Barbara Tobler

Geburtsjahr: 1947
Beruf: Volksschuldirektorin in Pension
Spruch: „Jesus Christus hat Kraft für alle deine Müdigkeit und Licht für deine dunklen Stunden“ (Bodelschwingh)
Anliegen: Jugend, Interreligiöses Forum, Verbinden – nicht trennen!

Regina Pinterits

Geburtsjahr: 1964
Beruf: Sozialarbeiterin
Bibelvers: „Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ 2 Tim 1,7

Anliegen: Ich träume von einem lebendigen Miteinander, wo alle Menschen mit ihren Freuden, Sorgen, Ängsten, Hoffnungen und Nöten Platz haben, wo wir achtsam mit der Schöpfung umgehen, Mut zur Veränderung haben, Offen sind für Neues und so Gott erfahrbar wird.

Josef Weber

Geburtsjahr: 1962
Beruf: Lagerarbeiter
Bibelvers: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Mt 18,20

Anliegen: Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit

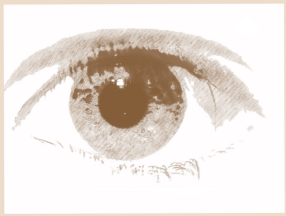
Mag. Monika Wenninger

Geburtsjahr: 1942

Beruf: Pensionistin, AHS Prof. i.R

Bibelvers: „Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor.“ Lk 6,45

Anliegen: Ich fühle mich nur in einer von Harmonie getragenen Umgebung wohl und stehe für vertrauensvollen und respektvollen Umgang mit den Mitmenschen


Dr. Martin Marady
www.dr-marady.at

WITZMANN
KLIMA • KÜHLUNG • SERVICE
2700 Wiener Neustadt • Brunner Straße 25
02622 / 22 194 • www.witzmann.at

Caritas &Du

Das Haus Sarah in Neudörfl (Flüchtlingseinrichtung der Caritas Wien) beherbergt im Rahmen der Grundversorgung 47 Erwachsene und eine Wohngemeinschaft für 12 minderjährige Flüchtlinge. Es werden Nachhilfelehrer*innen für Deutsch und Englisch gesucht. Lernhilfe für alle Fächer ist willkommen. Die Jugendlichen gehen meist zur Schule, oder besuchen nach Ende der Schulpflicht Kurse. Die Erwachsenen sind erst kurz in Österreich und müssen die Sprache noch erlernen.
Die Bewohner leiden nach der langen Covid-Zeit teilweise auch an Mangel an Bewegung. Nach der Schule und den Kursen ist aber nicht mehr viel Aktivität möglich. Wir suchen Menschen, die ihre Freizeit gerne mit Jugendlichen und/oder Erwachsenen teilen, sie zum Laufen abholen, Tischtennisturniere veranstalten, Fußball spielen und vieles mehr.
Sie haben Interesse?
Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit: Fr Sylvia Hirsch, +43 676 57913 26; sylvia.hirsch@caritas-wien.at

FRIEDENSGEBET

KINDER & JUGEND

JUNGSCHAR

Auch 2021 brauchten wir fürs Krippenspiel am 24. Dez. pandemiebedingt eine andere Form der Aufführung. So haben wir die Idee geboren, einen Kurzfilm zu drehen. Der Weihnachtsstern erzählt dabei aus seiner Perspektive das Geschehen der Heiligen Nacht. Die Herausforderung lag vor allem in der Planung und Vorbereitung der einzelnen Szenen. Unsere Jungscharkinder haben das unter der Regie von P.Philipp bravourös gemeistert. Ein besonderer Dank gilt dabei Thomas Trenker für Kamera und Schnitt.

STERNSINGEN

Zu Beginn des neuen Jahres sind wir wieder als Sternsinger unterwegs gewesen, um den Menschen den Segen zu bringen und benachteiligte Menschen in den ärmeren Ländern des Südens finanziell zu unterstützen. 20 Kinder, 7 Begleitpersonen und viel Organisation im Hintergrund (Alena Pinterits) haben es möglich gemacht, dass wir unter Einhaltung aller Schutz-Maßnahmen sicher unterwegs waren. Insgesamt konnten wir 4300,44 € an Spendengeldern für die Dreikönigsaktion sammeln.

FIRMVORBEREITUNG

In unserer Firmvorbereitung waren wir in den Wochen vor Weihnachten pandemiebedingt noch eingeschränkt. Seit dem neuen Jahr kann die Vorbereitung jedoch wieder weitergehen. So haben einige Firmlinge unter den Gastronomie-Bestimmungen das Pfarrcafé ausrichten können. Andere haben sich im Modul „hl. Messe“ tiefer mit dem Geheimnis der Eucharistie auseinandergesetzt. Wir freuen uns, dass wir im Jänner bereits eine Firmlingsmesse mit musikalischer Gestaltung unserer Jugendband feiern konnten.

TISCHLEREI hasslinger FENSTER UND TÜREN
Aus Tradition modern. Seit 1923.
Ihr Partner für Neubau und Sanierung!
Fenster · Türen · Sonnenschutz · Insektenschutz
Beratung · Planung · Produktion · Montage
Schauraum und Verkauf:
2700 Wiener Neustadt · Gymelsdorfergasse 13-15 (beim Wasserturm)
Tel. 02622/28 666 · verkauf@hasslinger.at · www.hasslinger.at

MINISTRANTEN

Zu Christkönig Ende November standen unsere Jungscharkinder und Ministranten im Mittelpunkt. Wir durften eine neue Ministrantin aufnehmen und konnten fünf Ministranten für 3 bzw. 6 Jahren Dienst am Altar ehren. Ein besonderes Jubiläum feierte Josef Weber: vielen Dank für mehr als 50 Jahre als Ministrant im Neukloster!

INTERRELIGIÖSES FORUM – WELTRELIGIONSTAG

Am Sonntag, 16. Jänner 2022 fand der heurige Weltreligionstag statt. Dieser wird alljährlich von der Bahai-Religionsgemeinschaft veranstaltet. Darum lud auch die Wiener Neustädter Bahai Gemeinde in Kooperation mit dem Interreligiösen Forum Wiener Neustadt zu einer Veranstaltung an diesem Tag ein, die wegen der Pandemie als ZOOM Video Konferenz abgehalten wurde.

Dieses Jahr ging es um das Thema „Gesundheit und Krankheit“ zu dem Kurzimpulse aus verschiedenen Religionsgemeinschaften zu hören waren. Anschließend gab es die Möglichkeit zur Vertiefung in Austauschgruppen. Vom Neukloster aus hat P.Philipp ein Kurzreferat zu „Krankheit in der Benediktusregel“ gehalten. Nachsehen können Sie alle Beiträge auf www.interreligioesesforum-wienerneustadt.at

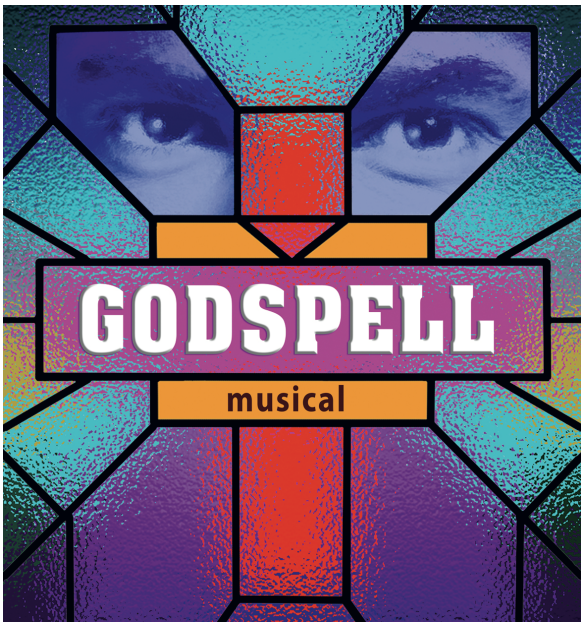
ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Für die Gebetswoche 2022 wählten die Christen des Nahen Ostens das Thema des Sterns, der im Osten aufgeht. Der Stern, der vor zweitausend Jahren im Osten, im Nahen Osten, erschien, ruft uns noch immer zur Krippe, an den Ort, an dem Christus geboren wird. Er führt uns dorthin, wo der Geist Gottes, in dem wir getauft sind und der unsere Herzen verwandelt, lebendig ist und wirkt.

Gemeinsam feierten wir unter diesem Motto am 19. Jänner im Rahmen der Gebetswochen für die Einheit der Christen einen ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

INTERCOIFFEUR
Grössinger
2700 WIENER NEUSTADT
Schulgasse 4 Tel.02622/25359
FRISEUR - KOSMETIK - FUSSPFLEGE

THEATER IM NEUKLOSTER



Godspell – Das Musical nach dem Matthäus-Evangelium

Zehn Menschen unserer Zeit, die verlernt haben, den anderen zuzuhören, und nur ihre eigene Meinung gelten lassen, vernehmen einen mysteriösen Ruf und treffen an einem einsamen Ort zusammen. Dort begegnen sie Jesus und seiner „rechten Hand" Judas. Abgeschottet vom Rest der Welt vermittelt ihnen Jesus in allerhand Gleichnissen seine Lehre. Aus anfänglicher Skepsis wird Begeisterung und aus den Einzelgängern eine Einheit. Noch weiß die Gruppe allerdings nicht, dass sie darauf vorbereitet werden, Jesus' Botschaft nach seinem Tod in die Welt hinauszutragen …

Mit „Godspell" schufen Autor John-Michael Tebelak und Komponist Stephen Schwartz („Children of Eden", „Der Prinz von Ägypten", „Wicked") in den 70er-Jahren ein Kultmusical, das bis heute nichts an Popularität und Aktualität eingebüßt hat. Aus Bibeltexten, mitreißender Musik und jeder Menge Theatermagie entstand ein Werk, das sowohl einen frischen Blickwinkel auf die Worte Jesu bietet als auch die universelle Geschichte der Entstehung einer Gruppe, die auch den Tod ihres Anführers überdauert, erzählt. Godspell war bereits 1998 und 2003 mit großem Erfolg im Theater im Neukloster zu sehen und wird im Mai in einer neuen Inszenierung gezeigt. Karten für die acht Aufführungen sind ab Mitte März auf www.theaterimneukloster.at erhältlich.

KLIMAKONFERENZ DER KATHOLISCHEN AKTION

Die Klimakrise ist in aller Munde. Doch reden ist zu wenig, denn wir müssen handeln – auch in unserer Region!
Wir diskutieren, welche Probleme im Süden Niederösterreichs am drängendsten sind. Und wir überlegen Pläne, wie wir regional gemeinsam konkret aktiv werden können.
Kommen Sie am Freitag, den 18. 3. 2022 von 16–20 Uhr ins Bildungszentrum St. Bernhard in Wiener Neustadt am Domplatz 1.
Bitte melden Sie sich bis 11. 3. unter **st.bernhard@edw.or.at** an.

Im Vorfeld der Konferenz findet eine Umfrage statt, bei der Sie gerne Ihre Gedanken zu Themen wie Mobilität, Konsum und Energie mittels Online-Fragebogen einbringen können. Scannen Sie dazu den QR- Code und machen Sie mit (auch, wenn Sie bei der Konferenz nicht dabei sein können).
Die Klimakonferenz ist eine offene Veranstaltung, die zu nichts verpflichtet. Wir freuen uns, wenn Sie nach der Konferenz gemeinsam mit anderen aktiv werden. Sie haben natürlich auch die Möglichkeit, die Klimakonferenz nur als Informationsveranstaltung für sich zu nutzen.

Mehr zu den Klimakonferenzen,
die wir auch für Pfarren, Jugendliche und Kinder anbieten, finden Sie unter www.ka-wien.at/klimaretten

Direktlink zur Online-Umfrage

Die Industrieviertel-Klimakonferenz
wird von der Katholischen Aktion im Rahmen der „Industrieviertel-Akademie 2022" veranstaltet.

Auf der Basis von Schöpfungsverantwortung, gerechter Wirtschaft und Menschenwürde wollen wir damit zu einer nachhaltigen Zukunft in unserer Region beitragen und der Vision vom „Guten Leben für Alle" näherkommen.

In Zusammenarbeit mit:
Südwind NÖ • Kath. Frauenbewegung • Welthaus – Initiative FairWandeln • Kath. Arbeitnehmer-Innenbewegung • Kath. Jugend • Kath. Männerbewegung • Kath. Bildungswerk • Bildungszentrum St. Bernhard

KASIMIR

Hallo Kinder!

Letzte Woche war es in der Schule total aufregend. Das Wetter war ja so schön und warm. Richtig Frühling ist es geworden. Alle haben sich wohl gefühlt und gelacht. Auch die Melanie! Obwohl ich das zuerst nicht ganz verstanden habe. Denn ich habe ein Wurstbrot gegessen und einen guten Saft getrunken. Und die Melanie: ein Butterbrot und Wasser aus der Flasche. Normalerweise hat sie auch immer eine Wurstsemmel gegessen und einen Apfelsaft getrunken. Trotzdem hat sie gelacht und war ganz fröhlich. Da habe ich mich zu ihr hingesetzt und sie gefragt: „Warum hast du nur Wasser und ein Butterbrot mit? Wenn du willst, teile ich mit dir mein Wurstbrot und meinen Orangensaft.“ Da hat sie mich angesehen und gesagt: „Du, Kasimir, in der Religionsstunde hat uns P.Philipp vom Fasten erzählt. Und dass das einmal im Jahr – vor Ostern – wichtig ist, weil wir uns so besser auf die Auferstehung von Jesus freuen können. Weißt du, Kasimir, wie gut mir plötzlich so ein Butterbrot schmeckt und wie gut das Wasser ist? Da wäre ich sonst nie draufgekommen.“

Da habe ich dann gemerkt, dass Wurst und Saft zwar gut sind, aber Butterbrot und Wasser auch ausreichen können. Ja, dass das sogar besser schmecken kann, als ich mir vorstellen konnte. Und noch was habe ich erkannt: dass ich mit der Melanie auch voll nett plaudern kann. Denn bis jetzt war sie immer mit den Mädels zusammen und wir (die Buben und die Mädchen) haben uns immer nur schief angeschaut.

Und wenn ich jetzt an Jesus und das Fasten denke, erkenne ich, dass ein bisschen „Weniger“ mir helfen kann, wieder achtsamer zu werden. Das heißt, mehr von dem spüren zu können, was an Schönem und Guten schon da ist. Und die Sonne und das warme Wetter konnte ich dann auch viel mehr genießen.

Jesus, danke für Melanie und für die Sonne und für das gute Butterbrot und das gute Wasser (das habe ich am nächsten Tag auch gleich ausprobiert)!

Ich wünsche Euch frohe Ostern, viele schöne Sonnentage und ich freue mich, wenn wir uns in der Kirche zu Ostern oder beim KiWoGo treffen!

Euer Kasimir

TERMINE HERZ MARIÄ

Sonntag 9.00 Hl. Messe
Samstag 17.00 Vorabendmesse
Dienstag 17.00 Hl. Messe
Mittwoch 7.00 Hl. Messe
Donnerstag 7.00 Hl. Messe - Latein
Freitag 17.00 Hl. Messe
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat: 14.00 Seniorennachmittag und 17.30 Heilungsgebet der Charismatischen Erneuerung

April

Sa 2. Fatimafeier, 14.00 Aussetzung und Rosenkranz, mit Beichtgelegenheit, 15.00 Hl. Messe
Di 5. 19.00 Pfarrgemeindeausschuss
Sa 9. 16.20 Rosenkranz, 17.00 Hl. Messe
So 10. Palmsonntag, 9.00 Hl. Messe - lat. mit Prozession, Beginn am Kindergarten
Do 14. Gründonnerstag, 17.00 - 18.00 Beichtgelegenheit,19.00 Hl. Messe, anschl. Agape und Ölbergstunde
Fr 15. Karfreitag, 15.30-16.30 Beichtgelegenheit, 18.00 Liturgie
Sa 16. Karsamstag, 9.00 Treffen der Kinder zum Ratschen, 9.00-16.00, Hl. Grab-Anbetung, 16.00-17.00 Beichtgelegenheit, 20.00 Osternacht, anschl. Osteragape
So 17. Ostersonntag, 9.00 Osterhochamt
Mo 18. Ostermontag, 8.30 Emmausgang vom Neukloster nach Herz Mariä, 10.00 Hl. Messe
Do 28. 19.00 Konstituierende Sitzung des PGR, anschl. Konstituierende Sitzung des VVR

Mai

So 1. 9.00 Hl. Messe mit Erstkommunion, 15.00 Maiandacht
Sa 7. Fatimafeier, 14.00 Aussetzung und Rosenkranz, mit Beichtgelegenheit, 15.00 Hl. Messe
So 8. Muttertag, 15.00 Maiandacht
Sa 14. 16.20 Rosenkranz, 17.00 Hl. Messe
So 15. 9.00 Hl. Messe - Latein, 15.00 Maiandacht
So 22. 9.00 Hl. Messe, 15.00 Maiandacht
Mo 23. - Mi25 17.00 Hl. Messe mit Bittprozession
Do 26. Christi Himmelfahrt, 9.00 Hl. Messe
So 29. 15.00 Maiandacht
Beginn der Quatemberwoche - Geist und Wahrheit
Di 31. Kirchweih, 19.00 Hl. Messe

Juni

Sa 4. Fatimafeier, 14.00 Aussetzung und Rosenkranz, mit Beichtgelegenheit, 15.00 Hl. Messe
So 5. Pfingsten, 9.00 Pfingsthochamt
Mo 6. Pfingstmontag, 9.00 Hl. Messe
Sa 11. 16.20 Rosenkranz, 17.00 Hl. Messe
So 12. Dreifaltigkeitssonntag, 9.00 Hl. Messe - Latein
Do 16. Fronleichnam, 9.00 Hl. Messe - Prozession

TERMINE

Bitte beachten Sie, dass diese Termine nur vorbehaltlich der jeweiligen Bestimmungen geplant werden können; genauere Zeiten bzw. Regelungen entnehmen Sie bitte den Wochenblättern oder Sie fragen in der Pfarrkanzlei nach.

Gottesdienstordnung
Heilige Messen:
Mo-Sa: 8.00 und 18.30
Vorabendmesse 18.30
Sonntag: 8.30, 10.00, 18.30

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00), 12 Uhr, 18 Uhr
Rosenkranz täglich 17.50 in der Barbarakapelle
Kreuzweg in der Fastenzeit: Mittwoch 17.45
Eucharistische Anbetung: Jeden Donnerstag nach der Abendmesse,
Beichtgelegenheit: Bitte in der Sakristei fragen

Caritas – Sprechstunde Mi 16.30
Hl. Messe im Krankenhaus: Samstag 16.00

März

Mi. 2 Aschermittwoch
15.00 Aschenkreuzfeier mit Kindern
So. 6 erster Fastensonntag

So. 13 zweiter Fastensonntag
So. 20 dritter Fastensonntag
10.00 KinderWortGottesdienst
Suppensonntag;
PGR – Wahl
So. 27 vierter Fastensonntag,
10:00 heilige Messe mit den Firmlingen

April

So. 3 fünfter Fastensonntag
So. 10 Palmsonntag
10.00 Palmweihe, Prozession in die Kirche, Leidensmesse
Do. 14 Gründonnerstag
19.00 Abendmahlsmesse
Fr. 15 Karfreitag
7:30 Morgenlob: Trauermette
15:00 Familienkreuzweg
19:00 Karfreitagsliturgie
Sa. 16 Karsamstag
7:30 Trauermette
21:00 Osternacht
So. 17 OSTERSONNTAG
10:00 Hochamt
Mo.18 Ostermontag
Sonntagsordnung
So. 24 Weißer Sonntag
KinderWortGottesdienst

Mai

So. 1 10:00 Vorstellung der Erstkommunionkinder
Tauferneuerung
So. 15 10:00 heilige Messe mit den Firmlingen
So. 22 10:00 KinderWortGottesdienst
Do.26 Christi Himmelfahrt
10:00 Erstkommunion
Sa.28 10.00 Erstkommunion

Juni

Sa. 4 10.00 Firmung
So. 5 PFINGSTSONNTAG
Mo.6 10.00 Firmung
Sa. 11 Pfarrfest
So. 12 Dreifaltigkeitssonntag
Pfarrfest
Do.16 FRONLEICHNAM

TAUFEN

Valerie Bleier, Daniel Würdinger, Dominik Würdinger, Luca Steiner

TRAUUNG

Roza und Jürgen Drnec

VERSTORBENE

Oberst i.R. Gustav Rucker, Edith Platzkammer, Edith Körner, Karin Grill, Herta Zisser, Waltraud Freytag, Gottfried Sengstschmid, Erna Franze, Heinz Past, Karl Binder, Josef Weinberger, Josef Mayerhofer, Anita Pesenhofer, Rosa Führer, Verena Schwarz, Ehrenfried Dominkus, Alena Skrobal, Johanna Fleischmann, Rudolf Schönecker, Franziska Eidler, Franziska Kremsner, Ernestine Mayer, Manfred Pistora, Maria Brückler, Eleonora Lielacher, Gertrude Silberbauer, Erika Bobr, Veronika Radmeyer, Franz Antonino, Hans Jörg Klapper, Josef Schieder, Waltraud Zagiczek, Jonas Grafl

DIE SEELSORGER

Pater Michael Weiss, Pfarrprovisor und Prior Tel. 02622/23102-24; Mobil: 0676/9381288
Pater Georg Winter, Kaplan Tel. 02622/23102-17 Mobil: 0680/3323071
Pater Philipp Gschanes, Pastoralhelfer Tel. 02622/23102-15; Mobil 0680/1183344
Pater Johannes Vrbecky, Alt-Prior und Seelsorger Tel 02622/23102-14, Mobil 0664/3087322
Pater Petrus Hübner, Bischofsvikar Tel. 02622/23102-13; Mobil: 0664/7974361
Pater Damian Lienhart, Religionslehrer und Seelsorger
Pater Vinzenz Kleinelanghorst, Pfarrvikar von Herz Mariä Tel. 02622/23102-23 Mobil: 0676/9728181

DIE PFARRKANZLEI

Nina Faiman, Pfarrsekretärin Tel 02622/23102-10 Fax 02622/23102-11
Öffnungszeiten: Mo 9.00 – 11.30 und 17.00 – 19.00; Di., Mi., Fr. 9.00 – 11.30;
E-Mail: stift@neukloster.at;
Homepage: www.neukloster.at

IMPRESSUM

Stiftspfarre Neukloster DVR Nr 0029874 (10894)
Satz und Layout: P. Georg M. Winter
Für den Inhalt verantwortlich: P. Michael Weiss, Neuklostergasse 1, 2700 Wr. Neustadt